



James Ensor

Christus unter den Schriftgelehrten

## BELGIEN.

Das letzte Werk von James Ensor.

Christus unter den Schriftgelehrten: Hier finden wir die ganze spöttisch=anzügliche Phantasie dieses Meisters, seine ganze präziöse und doch wieder vibrierende Beherrschung der Farben, die auf diesem jüngsten Werk funkeln, wir haben es vor einigen Wochen noch auf der Staffelei gesehen in seinem erstaunlichen Ostender Atelier, wo sich die Wunder einer unerschöpflichen Gestaltungskraft, einer abwechslungsreichen und außergewöhnlich persönlichen Kunst anhäufen. Seht das treuherzige Kind, blond und rosig, in seiner grünen Tunika, wie es ängstlich und trotzig im dichten Kreis der Doktoren, Gelehrten und Skribenten dasteht. Diese sind dargestellt mit jenem Reichtum an anekdotischen Details, mit jener diabolischen Kunst des barocken Beiwerks, der possenreißerischen Grimasse, mit jenem unermüdlischen Sinn

für das Pittoreske und Groteske, mit jener unerbittlichen Strenge, wie sie allein dieser immer jung und ursprünglich gebliebene Meister besitzt: nie hat er aufgehört gegen die menschliche Dummheit, gegen die wissenschaftliche Barbarei, gegen die schulmeisterliche Anmaßung zu revoltieren, dabei aber selbst rein bleibend und kindlich wie ein Jesusknabe, bewegt und zitternd und ständig ganz hingerissen von den Geheimnissen und Schönheiten des Lebens, dieses Lebens, das über den Tod triumphiert und hoch hinaus wächst über alle Pedanterie und Häßlichkeit.

Es ist der Ruhm Ensors, daß er — der Initiator der neuen belgischen Kunst, der begeisterte Vorläufer all' unserer Verwegenheit und Unabhängigkeit — bis zu dieser Stunde der hinreissende Phantast, der lyrische Erwecker und der großartige Kolorist geblieben ist als der er sich uns auch in seinem letzten Werke wieder offenbart.